

Düren, 20 Mai 1870

Hochachtungsvoll Herr!

Ich würde im Aufschubliegend bitten, daß ich den vorgerückten  
Aussatz über O. Tsch. noch nicht zugesandt; ich habe ich  
gerade in den Osterferien verweilt, fürwahr! Infolgedessen  
außerdem durch andere Arbeiten und kleine Reisen in den  
letzten Genuß, so daß ich zur Aenderstellung nicht  
kam. Augenscheinlich bin ich dabei beschäftigt und sollte  
ich in einigen Tagen wieder zu Köln kommen, so daß Sie  
jedenfalls für die nächste Nummer des Juni darauf  
rechnen können. Ein Mangel meiner Besetzung sollte  
nicht die verfloßene Weise noch geändert, sonst würde  
ich ich schon haben werden können.

Bei diesem nächtlichen Einschlafschmerz ist mir leider  
No 18 der Zeitung teilweise abhandeln gekommen; sollten  
Sie Gelegenheit haben der künftigen Verlagsanstalt  
dieser Tage zu schreiben - mit einem Blick nicht zu  
unterscheiden finden - so wäre ich sehr dankbar, wenn  
Sie veranlassen könnten daß mir diese Nummer, welche  
auch meine kleinen Briefe von mir enthält, bei Gele-  
genheit noch einmal zugesandt würde.

Daß ich mich fragen, was Sie bezüglich meiner  
früheren Aufgabe wegen der Clauser'schen Festschrift  
haben? ich würde Sie nicht für Antwort danken,  
wenn ich nicht dieser Tage in der Clauser'schen Zeitung gelesen

gatte, daß der 25te d. als Entschluß für  
Bestellung eines Platzes angefaßt ist. So wäre mir  
also sehr angenehm zu wissen, ob Sie - vorausgesetzt  
Sie wollen einen Brief über das Erst überbringen auf-  
nehmen - mich als Briefsteller acceptiren, und  
ob Sie dem Briefsteller Ihre Zustimmung als solchem  
Zustimmte zu Leuchten und Proben zuwirken können.  
Sollte dies nicht der Fall sein, so würde ich  
mich aber bis dahin über Litteratur und die Art  
meiner Erscheinung entschließen müssen.

Haben Sie nachträgliche Bedenken wegen der Briefe  
Ihrer Liebsten, oder warten Sie mir im Briefe  
nicht zu oft zu kommen?

Adriens hat mir schon einen Brief geschrieben  
die ich bei guter Zeit ebenfalls anzunehmen gatte.

Indem ich mich wegen meiner Dringlichkeit be-  
zogen mit der Umstände die ich Ihnen nach in  
Einführung bitte, erlauben ich

Ihr Gesandterwünscht

H. Deiters